

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 53

Dienstag, den 8. Juli

1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Einberufung einer Ämterversammlung.)

Am Montag den 14. Juli d. J. genau Morgens 7 Uhr wird auf dem Rathhaus der Oberamtsstadt eine Ämterversammlung abgehalten werden, wobei folgende Gegenstände zur Berathung und Verhandlung kommen werden:

- 1) Vorlage der halbjährigen Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Oberamtspflege v. 1850/51.
- 2) Prüfung und Decretur der Ämtervergleichungskosten v. 1850/51.
- 3) Regulirung der Ämtervergleichungs-Taren auf 1851/52.
- 4) Feststellung des Ämterpflege-Stats auf 1851/52 und der Ämterschadens-Umlage.
- 5) Wahl des Ämterversammlung-Ausschusses auf das Jahr 1851/52.
- 6) Wahl von 6 Schägern für die Hagelversicherungs Gesellschaft.
- 7) Aufnahme der Veränderungen in den Befoldungen der Ämterboten.
- 8) Wahl eines Oberfeuersehauers für die Orte bei Winnenden.
- 9) Verhandlungen wegen des Reinertrags der Unzucht-Strafen. 1850/51.
- 10) Referat des Ämterversammlung-Ausschusses über verschiedene Verhandlungen.
- 11) Wahl eines oder zweier Kaminsfeger.
- 12) Wahl des Bezirks-Ausschusses Behufs der Erwählung der Geschwornen.
- 13) Wahl der Oberamtsgerichts-Beisitzer und endlich
- 14) mehrere andere minder wichtige Gegenstände.

Die Ämterversammlungs Deputirten, welche nach der Ämterschadens Matrifel dießmal Stimmrecht haben, sind

von Waiblingen	4
— Winnenden	3
— Großheppach	2
— Enderesböch	2

Schwaisheim, Korb, Beinsstein, Strümpfelbach, Neustadt, Neckarrens, Bittensfeld, Leutenbach, Baach, Hanweiler, Herdimannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Hohenafes, Reichenberg, Nettersburg,

16

Zusammen — 27

Auch die Vorsteher der nicht genannten Orte werden eingeladen, auf Kosten der Ämterkorporation zu erscheinen.

Ebenso haben die sämmtlichen Obmänner der Bürgerausschüsse des Bezirks zu erscheinen.

Den 6. Juli 1851.

K. Oberamt.

H ä b e r l e n .

Waiblingen. Nach einer Verfügung des Ministeriums des Innern vom 23 Juli 1849 betreffend die Erneuerung der Gemeinderathskollegien, welche im Amtsblatt vom 4. August 1849 No. 62 ausgeschrieben worden ist, haben die Gemeindevorsteher die gewählten Gemeinderaths Mitglieder in ein Verzeichniß einzutragen, welches die Zeit der Wahl, des Eintritts in den Gemeinderath und des Austritts aus demselben zu enthalten hat und geordnet fortzuführen ist.

Das Oberamt hat dieses Verzeichniß von Zeit zu Zeit einzusehen, um sich von dem geordneten Stand des Gemeinderaths Collegium zu überzeugen und es werden daher nunmehr die Ortsvorsteher aufgefordert, die berichtigten Listen hierher vorzulegen.

Der 5. Juli 1851.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen (Vorladung in Gantsachen) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen; um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Der 16. Juni 1851
liquidirt wird in der Gantsache des
Wilhelm Amüller in Porto-
Gruaro bei Venedig, hier
gürgerlich.

K. Oberamts Bericht. Bellnagel.
auf dem Rathhaus
zu
Waiblingen.

am
Samstag den 12. Juli,
Morgens 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Bittenfeld.

(Schaafwaide-Verleihung.)



Die Verpachtung der hiesigen Schaafwaide geht bis Michaelis d. J. zu Ende, und wird solche am Freitag d. 18. Juli 1851 Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause, auf ein oder drei Jahre, je nachdem sich Liebhaber zeigen, wieder verpachtet werden, mit der Bemerkung, daß diese Waide nach der Erndte mit ca. 600 Stück Schaafen beschlagen werden kann; vom 1. April bis zur Erndte kommenden Jahr aber vorläufig aufgehoben ist.

Liebhaber wollen sich mit obrigkeitlichen Prädikats und Vermögens-Zeugnissen versehen an obigem Tage hier einfinden.

Den 1. Juli 1851.

Schultheißenamt.
Gohl.

Waiblingen. Der Unterzeichnete nimmt immer noch Gegenstände zum Bleichen auf der
Königliche Uracher Bleiche
an.
G. Rauffmann jun.

Bittenfeld.

Wohnhaus mit Bäckerei Verkauf.



Das in No. 142 des Staats-Anzeigers näher beschriebene Wohnhaus mit ganz gut eingerichteter Bäckerei ist um 900 fl. angekauft, und kommt Dienstag den 15. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus in Aufstreich; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkungen eingeladen werden, daß einem tüchtigen Bäcker ein sehr gutes Einkommen zugesichert ist.
Den 7. Juli 1851.

Im Auftrage des bisherigen Besitzers
Schultheis Gohl.

Marbach a/N.

Agenten Gesuch,

Ich suche für ein gangbares Geschäft einen Agenten für das Oberamt Waiblingen und dessen Nähe, welcher zuverlässig ist und in der Gegend Bekanntheit hat wo ihm 15 Procent zugesichert werden. Nähere Auskunft ertheilt mündlich oder auf schriftlich frankirte Anfrage

G. Meiser, Kommissionär.

Marbach.

Wirthschafts-Bierbrauerei- Güter nebst Mahlmühle- Kauf-Gesuch.



Ich bin beauftragt 2 gangbare Wirthschaften mit oder ohne Güter, einer mit Gütern würde zwar der eine gute Bierbrauerei mit Wirthschaft verbunden, oder eine Wirthschaft oder Privathaus wo mit leichten Kosten eine solche kann eingerichtet werden, zu kaufen. Auch habe ich den Auftrag, einige Güter von guter Boden Beschaffenheit, von 15 bis 100 Morgen auch noch größer zu kaufen. Ferner: eine Mahlmühle oder ein sonstiges Wasserwerk mit guter Wasserkrast. Besizer solcher Anwesen, welche Lust haben dieselbe zu verkaufen, fordere ich hiemit auf, sich in Bälde mit genauer Beschreibung ihrer Anwesen, Abgaben, Preis, Angelb und Zieler nebst genauer Adresse mündlich oder in schriftlich frankirten Anzeigen welchen 24 kr. für Schreibgebühr und Auslagen beizulegen sind wenden an das öffentliche Kommissionsgeschäft von



Ch. Meißer in Marbach a/N.

Ich ersuche die H.H. Ortsvorsteher die Anzeige ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen.

Marbach. Geld anzuleihen.

Es liegen mehrere
1000 fl.

gegen gute doppelte Sicherheit auf mehrere Posten zum Ausleihen parat auch kaufe ich immer gute Zieler, Pfandscheine, Staatsobligationen, Schuldscheine und Wechsel; Geldsuchende wollen sich in Bälde mündlich oder in schriftlich frankirten Anträgen, welchen Schreiben 18 kr. für Schreibgebühr und Porto-Auslage beizulegen sind wenden an das öffentliche Kommissions-Geschäft von

Ch. Meißer, in Marbach a/N.

Ich ersuche die Herren Ortsvorsteher höflich diese Anzeige ihren Ortsangehörigen eröffnen zu wollen.

Waiblingen. Ich habe noch einige Böden in meiner Scheuer zu vermietben.
Pfleiderer, Metzgermeister.

Marbach. Empfehlung.

Ich habe eine große Auswahl von
Goldstäben

welche ihrer schönen Blüthe und Güte nichts zu wünschen übrig lassen, indem sie immer ohne der Vergoldung Schaden zu thun abgewaschen werden können, erhalten, welche ich zu ganz billigen Preisen, wie sie nirgends so billig bezogen werden können, erlassen kann von 4 Kreuzer jedesmal 1 kr. p. Schuh theurer bis zu 1 fl. den laufenden Saub welche zur Einfassung von Gemälden, Spiegel etc. sehr zu empfehlen sind, indem sie viel billiger als Holzrahmen kommen und ein Zimmer zieren; der Betrag ist bei der Bestellung franko einzulösen; ich empfehle mich zu großer Abnahme.

Ch. Meißer, Kommissionär.

Marbach Empfehlung.

Ich Unterzeichneter bringe zur Kenntniß daß ich mich bereits in jeder Oberamtsstadt mit den bedeutendsten Advokaten in ganz Württemberg in Verbindung gesetzt habe und biete somit dem Publikum meine Dienste sowohl in Prozesssachen jeder Art als auch in Fertigung aller Arten sonstiger Schreibereien, Bitt und Klagschriften, Fertigung von Verträgen jeder Art, Vermögens-Verwaltungssachen und ohne Ausnahme alle in das Schreibfach eingreifende Artikel; im hiesigen und angränzenden Oberämter besorge ich alles mit meinem Gehülfen selbst gegen ein ganz billiges Honorar, und um dem Publikum Kosten zu ersparen, habe ich mich in den weitern entferntern Oberämtern mit bedeutenden Männern in Verbindung gesetzt, wodurch die Kosten äußerst billig zu stehen kommen; ganz Arme wird alles unentgeltlich besorgt auf die beste, billigste, schnellste Besorgung, um die Zufriedenheit in jeder Hinsicht zu erwerben, darf jeder, der von meinem Anerbieten Gebrauch machen wird, rechnen und sieht recht zahlreichen Aufträgen entgegen

Ch. Meißer, Kommissionär.
in Marbach a/N.

Ämtliche Bekanntmachung.

Waiblingen. Die Brod-Mus-
theilung findet von nun an nicht mehr auf
dem Rathhaus, sondern in der Mädchen-
Schule Statt.

Den 8. Juli 1851.

Stadtschultheißenamt,
A. B. Gerichts-Notar Knecht

Unterhaltungen im Familien-Kreise.

(Eine Mutter.) Ein Beispiel, wie
die Todesfurcht leicht jedes andere Gefühl zu
überwältigen vermag, liefert eine Begebenheit,
welche sich vor nicht allzu langer Zeit in
Schweden zutrug und daselbst ein trauriges
Aussehen machte.

An einem kalten Wintertage fuhr eine Frau
in ihrem mit einem Pferde bespannten Schlitten
nach einem entlegenen Dorfe. Sie hatte
ihre drei Kinder bei sich, eines von sechs, eines
von drei und eines von anderthalb Jahren.
Der Schnee lag hoch, und bald ließ sich das
Geschrei einiger Wölfe hören. Dieses Geheul
kam näher und näher, und die Frau erkannte
bald, daß sie von einem halben Duzend hun-
griger Wölfe gierig verfolgt wurde. Das Pferd
brauchte sie nicht anzureiben zur Eile, denn es
hatte die Größe der Gefahr recht wohl be-
merkt; es lief nicht mehr, es flog, und erlangte
einen weiten Vorsprung vor den Wölfen. Aber
wird es denselben immer behaupten können?
Daran ließ sich allerdings zweifeln, denn bald
kamen die gierigen Bestien wieder näher und
immer näher; die Gefahr erreichte die höchste
Stufe; die unglückliche Mutter erlief der Ver-
zweiflung, denn nur aus Verzweiflung konnte
sie thun, was sie that.

Als die Wölfe sich auf den Schlitten stürzen
wollten, ergriß sie im Wagniss eines ihrer
Kinder und warf es zum Schlitten hinaus,
den Wölfen zu. Diese blieben zurück, verzehrten
die Beute, die ihnen geboten, und kämpften um
die blutigen Ueberreste; aber bald suchten sie, gieriger
noch als vorher, die Spur des Schlittens
wieder auf, jagten ihm nach, und die Mutter
mit ihren noch übrigen beiden Kindern hörte das
Geheul bald von Neuem, das ihnen den Tod
verkündigt. — Das schreckliche Opfer wurde
zum zweiten Male, dann zum dritten Male
gebracht, und die Frau erreichte so, um den
Preis des Lebens ihrer Kinder, wohlbehalten
das Dorf.

An den ersten Häusern desselben blieben die
Wölfe zurück. Die Unglückliche befand sich aber
in einem Zustande, den man sich kaum vorstellen,
noch weniger beschreiben kann, und versuchte
in dem Dorfe zu erzählen, was geschehen war;
die Leute aber, die sich erst mitleidig um sie
gedrängt hatten, wichen mit Grauen und Ab-

scheu von ihr zurück, und ein Bauer, der einen
starken eisernen Stab in der Hand hielt, sprach
mit lauter fester Stimme:

„Die Mutter, welche ihre Kinder hingibt,
um sich selbst zu retten, verdient nicht mehr zu
leben“ — und er schlug die Unglückliche mit
dem Eisenstabe auf den Kopf. Sie stürzte lau-
los zu Boden und regte sich nicht: — sie war
tobt.

Der Mörder, der nicht zu entfliehen suchte,
wurde verhaftet.

„Ich habe gethan, was recht war,“ be-
hauptete er fortwährend; „Gott verzeihe ihr.“
Er wurde zum Tode verurtheilt, der König
begnadigte ihn aber.

Waiblingen.

Erntewein von guter Qualität setze ich um
billigen Preis ein Faß zum Verkauf aus.

Immanuel Bunz.

Waiblingen.

Einen geschlossenen Scheuerbarn zu 400, und
einen Boden zu 200 Garben hat zu verpachten
Immanuel Bunz.

Waiblingen. Ich zeige hiemit an daß
ich den Lederhandel fortzuführen gedenke, be-
stehend in Spangen und ganzen Häuten Sohl-
leder, zu deren gefälliger Abnahme ich mich
bestens empfehle.

Johs. Pleiderer, Rothz. Wittwe.

Waiblingen. [Gezohlenen]

Am vorigen Markt blieb ein zu 5 Duesen
a 2 Zoll dick geschnittener 12 — 13 Schuh lan-
ger Nußbaum-Block hier aufgedeckt, derselbe
war mit Linde- und Kirschbaum-Holz bedeckt,
und kurz vor der Stutzarter Messe noch auf
dem Platz; wurde aber indessen weggezohlen.

Derjenige, wo hievon Kenntniß hat, und
solche Anzeige macht daß der Thäter entdeckt
werden kann, erhält 1 Kronenthaler Beloh-
nung bei Anzeiger dieses Blattes.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 26. Juni 1851.

Fruchtgattungen	höchst. mittl. niedrigst.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen, p. Scheff.	13 20	12 48	— —
Dinkel, "	6 24	5 52	5 30
Dinkel, "	— —	— —	— —
Haber, "	5 8	4 59	4 48
Roggen,	11 12	10 40	10 24
Gerste,	10 40	10 8	9 36
Weizen, " "	13 52	12 48	12 16
Einkorn	— —	— —	— —
Gemischtes, " "	11 12	10 24	— —
Erbfen p. Simri	— —	— —	— —
Linfen,	— —	— —	— —
Wicken, " "	1 —	— 54	— 48
Akerbohnen, " "	1 20	1 12	1 4
Welschkorn,	1 40	1 30	1 20
Welschkorn,	— —	— —	— —